

wase, on which are written the names of owners of houses, but not the names of streets. These wooden manuscripts must have existed before 1423, when Hanover was first divided into streets«.

Mit Recht muß den Engländern dieses auf Holz geschriebene Manuscript als eine besondere Merkwürdigkeit erscheinen, da in England dergleichen auf jenen Stoff geschriebene Urkunden selten sein mögen. Ohne Zweifel sehr interessant ist diese, im hiesigen städtischen Archive aufbewahrte Handschrift, mag man sie betrachten in archivalischer, antiquarischer oder geschichtlicher Hinsicht. Erfreulich würde es sein, wenn der historische Verein in den Stand gesetzt würde, den Inhalt jener 12 Tafeln zu publiciren.

Zusatz von Seiten der Redaction.

Auch in Hinsicht auf die Rechtswissenschaft bieten jene 12 Tafeln gewiß sehr anziehende Aufklärungen dar. In von Spilker's Beschreibung der Residenzstadt Hannover, p. 338 fl., findet sich über obige Merkwürdigkeit folgende Notiz:

»Es sind 12 Tafeln von (Büchen=?) Holz, jede 1 Fuß 5 Zoll hoch, 8½ Zoll breit und etwa ½ Zoll dick, die an den 4 äußern Seiten, wie auch in der Mitte quer durch einen etwas hervorstehenden Rand haben. Die Vertiefungen dazwischen sind auf der obersten und untersten durch ein aufgeklebtes Stück Leder verbundenen Tafel nur inwendig, auf den andern dazwischen liegenden, mit Nägeln an das vorhin erwähnte,